Verleihung des Deutschen Solarpreises 2015

17. Oktober 2015 im Ibach-Haus in Schwelm
15 – 18 Uhr

Grußworte

Jochen Stobbe
Bürgermeister Stadt Schwelm

Lothar Schneider
Geschäftsführer EnergieAgentur.NRW

***

Einführung

Prof. Peter Droege
Präsident EUROSOLAR e.V.

Prof. Dr.-Ing. Manfred Fischedick
Vizepräsident Wuppertal Institut für Klima,
Umwelt, Energie GmbH

***

Preisverleihung mit Laudatio auf die Preisträger

Laudator: Ronald Feisel
Redaktionsleiter „Stichtag/ZeitZeichen“ WDR

***

Moderation

Dr. Axel Berg
Vorsitzender EUROSOLAR Deutschland

Im Anschluss wird zu einem Beisammensein
mit Imbiss eingeladen!

EUROSOLAR
Europäische Vereinigung für
Erneuerbare Energien e.V.

Preisträger des Deutschen Solarpreises 2015

Der Deutsche Solarpreis 2015 wird an zehn Preisträger vergeben:

Solare Architektur und Stadtentwicklung
Leuphana Universität Lüneburg

Städte/Gemeinden, Landkreise und Stadtwerke
Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Lokale oder regionale Vereine/Gemeinschaften
MetropolSolar Rhein-Neckar e.V.

Städte/Gemeinden, Landkreise, Stadtwerke
Stadtwerke Wolfhagen GmbH

Industrielle, kommerzielle oder landwirtschaftliche Betriebe/Unternehmen
Ihr Bäcker Schüren

Eine-Welt-Zusammenarbeit
Europa-Universität Flensburg

Bildung und Ausbildung
Solar-Institut Jülich

Medien
Malte Kreutzfeldt

Transportsysteme
SolarCar-Projekt der Hochschule Bochum

Sonderpreis für persönliches Engagement
Prof. Dr. Martha Ch. Lux-Steiner

EUROSOLAR
Europäische Vereinigung für Erneuerbare Energien e.V.

Leuphana Universität Lüneburg

Solare Architektur und Stadtentwicklung

Energetisches Gesamtkonzept und Einbindung von Stadt und Studierenden

Für die Leuphana Universität Lüneburg ist Nachhaltigkeit nicht nur ein Schwerpunkt von Forschung und Lehre, sondern auch konkrete Handlungsorientierung. Mit dem Projekt „klimaneutraler Campus“ wird der verantwortliche Umgang mit Energie und Umwelt realisiert ohne dabei eine hervorragende Funktionalität oder die bauliche Qualität zu vernachlässigen.

Die Universität betrachtet den Campus dabei als eingebunden in den Stadtteil Bockelsberg sowie in die Region Lüneburg und schöpft bei der Umsetzung aus den eigenen Forschungsergebnissen. Gemeinsam wird ein Energiesystem entwickelt, das durch Modernisierungen bei den Bestandsgebäuden, durch Kampagnen zum Nutzerverhalten sowie Angeboten für eine nachhaltige Mobilität zu einer CO_2-neutralen Gesamtbilanz führt.

Im Jahr 2014 wurden 99,2 % der von der Universität verbrauchten elektrischen Energie aus erneuerbaren Energieträgern bereitgestellt. Die Elektrizität erzeugen PV-Anlagen mit einer Gesamtfläche von über 3.500 m^2, gemeinsam mit zwei Biomethan-Blockheizkraftwerken. Diese versorgen zudem rund 75 % des Wärmebedarfs und neben dem Campus und dem zukünftigen Zentralgebäude zusätzlich ein Wohngebiet. So konnte bereits für 2014 eine klimaneutrale Bilanz für die Energiebereitstellung des Campus und aller im Jahr angefallenen Dienstreisen erreicht werden.

Bei der kooperativen Verknüpfung von Forschung, Bildung und Stadt kommt dem „Transfer“-Aspekt eine besondere Bedeutung zu. In studentischen Seminaren entwickelte Forschungsansätze und –Erkenntnisse werden in die Praxis überführt und durch die anwendungsnahe Begleitforschung wird eine weitere Kernkompetenz gestärkt.

Kontakt:
Leuphana Universität Lüneburg
Scharnhorstraße 1
21335 Lüneburg
www.leuphana.de

Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Städte/Gemeinden, Landkreise, Stadtwerke

Umfassende Ausrichtung auf Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Die Kreisverwaltung des Landkreises Schmalkalden-Meiningen in Thüringen setzt die Energiewende seit über 11 Jahren äußerst aktiv und vielseitig um. Die Nutzung eigener, regional erzeugter Erneuerbarer Energien ist dabei der Schlüssel zum Erfolg. Der Landkreis ist in den Bereichen Solarenergie, Erdwärme, Bio-Energie, Kraft-Wärme-Kopplung sowie der energetischen Verwertung von Haus-, Sperr- und Gewerbemüll aktiv.

Auf kreiseigenen Dachflächen liefern insgesamt 28 Photovoltaik-Anlagen eine Leistung von rund 1.500 kWpeak. Zudem werden jährlich über 1 Mio. Liter an Speiseabfällen gesammelt und in einer regionalen Biogasanlage zu Strom und Wärme verarbeitet. Vier Bildungseinrichtungen wurden auf moderne Pelletheizungen umgestellt, wodurch jährlich etwa 90.000 Liter Heizöl eingespart werden können. Desweiteren sind zwei Sporthallen mit Sole-Wasser-Wärmepumpen ausgestattet worden, die eine Wärmeversorgung zu 100 % aus Erdwärme leisten.

Die Maßnahmen in der Erzeugung regenerativer Energie werden durch vielfältige Investitionen in die Energieeffizienz kreiseigener Gebäude und Anlagen ergänzt. Dadurch konnten der Energiebedarf und die damit verbundenen Energiekosten deutlich gesenkt werden. Der Schadstoffausstoß wurde so ebenfalls nachhaltig minimiert.

Der Arbeitskreis ENERGIE organisiert auf Initiative der Kreisverwaltung Kreis-Energie-Konferenzen. Ein mit 20.000 € dotierter Energie-Sparpreis, die Veröffentlichung eines Energie-Sparbuchs und Energieberatungen aktivieren gezielt die Bevölkerung. Klimaschutz und regionale Wertschöpfung sind willkommene und nachhaltig wirkende „Nebenprodukte“ des exemplarischen Maßnahmenkataloges.

Kontakt:
Landratsamt Schmalkalden-Meiningen
Obertshäuser Platz 1
98617 Meiningen
www.lra-sm.de

MetropolSolar Rhein-Neckar e.V.

Lokale oder regionale Vereine/Gemeinschaften

Gemeinnütziges Engagement für 100% Erneuerbare Energien in der Region

Der gemeinnützige Verein MetropolSolar Rhein-Nekkar hat sich zum Ziel gesetzt, die Entwicklung zu 100% Erneuerbaren Energien voran zu bringen. Gegründet im Jahr 2006 mit rund 30 Mitgliedern, bündelt und unterstützt der Verein heute das Engagement von rund 300 direkten Mitgliedern, die sich für eine Vollversorgung mit Erneuerbaren Energien in der Metropolregion Rhein-Neckar, dem Kreis Karlsruhe und darüber hinaus einsetzen.

Von der neutralen Informations- und Kommunikationsarbeit des Netzwerks profitieren Einzelpersonen, Unternehmen und Kommunen – wirtschaftlich und parteipolitisch unabhängig. Eine besondere Rolle in der täglichen Arbeit von MetropolSolar spielen dabei Aktivitäten in den sozialen Netzwerken sowie der Betrieb einer wachsenden Zahl von Internetportalen.

Im Rahmen des „MPS Energie Instituts“ werden zudem Beratungsdienstleistungen für öffentliche und private Auftraggeber angeboten. Der Verein schafft mit den „MPS Energie Gesprächen“, Strategieworkshops sowie den „VOLLER ENERGIE“-Konferenzen Gelegenheiten für den fachlichen Austausch und die persönliche Vernetzung der Beteiligten.

Lokale und regionale Akteure, die als wesentliche Motoren einer dezentralen und sozial gerechten Energiewende in Deutschland gelten, werden durch die tägliche Informations- und Netzwerkarbeit von MetropolSolar bei der Entwicklung ihrer Ideen und Projekte kompetent unterstützt. Die regionale Dachorganisation schlägt dabei nicht nur eine Brücke zwischen drei Bundesländern, sondern stellt einen wichtigen Knotenpunkt in der bundesweiten Landschaft der Akteure für 100% Erneuerbare Energien dar.

MetropolSolar Rhein-Neckar

Kontakt:
MetropolSolar
Rhein-Neckar e.V.
Talstraße 57
68259 Mannheim
blog.metropolsolar.de

Stadtwerke Wolfhagen GmbH

Städte/Gemeinden, Landkreise, Stadtwerke

100% Erneuerbare Energien mit ausgeprägter Bürgerbeteiligung

Im Jahr 2008 beschloss die Stadt Wolfhagen ihren Stromverbrauch bis 2015 komplett aus regenerativen Quellen vor Ort zu decken. Bei der Umsetzung ihrer Energieoffensive setzt die Stadt neben dem intelligenten Zusammenspiel von Sonne, Wind und Biomasse auf eine weitreichende Einbindung ihrer Bürger.

Im Rahmen eines intensiven Dialogs wurde 2006 beschlossen, das lokale Stromnetz zurückzukaufen und künftig die Stromproduktion und Verteilung selbst in die Hand zu nehmen. Die kommunalen Stadtwerke Wolfhagen setzen so auf eine selbstbestimmte und unabhängige Energiepolitik, den Wolfhagener Weg.

Seit 2012 haben sich die Menschen in Wolfhagen über ein Genossenschaftsmodell in einer beispielhaften Teilhaberschaft mit 25 % direkt an den Stadtwerken und deren Erzeugungsanlagen beteiligt. So können sie aktiv mitgestalten und sind im Aufsichtsrat vertreten. Mit dem Betrieb der Wolfhagener Wind- und Solarparks sowie weiterer Bioenergieanlagen erreicht die Stadt in diesem Jahr ihr selbst gestecktes Ziel und produziert bilanziell 100 % des städtischen Strombedarfs regenerativ vor Ort.

Die Bereitschaft zur Mitwirkung zeigt sich zudem an der Teilnahme von 35 Haushalten in einem Forschungsprojekt zur Flexibilisierung der Stromnachfrage. Durch Verbrauchsoptimierung soll der lokal erzeugte Strom auch direkt wieder vor Ort verbraucht und dadurch die Notwendigkeit von überregionalen Übertragungskapazitäten reduziert werden.

Der Wolfhagener Weg macht deutlich, dass die Umsetzung einer dezentralen und sozial gerechten Energiewende nur mit der Öffnung zu einer demokratischen Mitsprache an der öffentlichen Daseinsvorsorge gelingen kann.

Kontakt:
Stadtwerke Wolfhagen GmbH
Siemensstraße 10
34466 Wolfhagen
www.stadtwerke-wolfhagen.de

Ihr Bäcker Schüren

Industrielle, kommerzielle oder landwirtschaftliche Betriebe/Unternehmen

Umfassende Umstellung der Handwerksbäckerei und ihrer Infrastruktur auf Erneuerbare Energien und E-Mobilität

Der traditionelle Familienbetrieb „Ihr Bäcker Schüren“ ist für seine natürlichen, biologischen und regionalen Backwaren bekannt. Das Prinzip der Nachhaltigkeit wird nicht nur bei der Herstellung von Brötchen und Kuchen verfolgt, sondern auch beim effizienten und innovativen Umgang mit Energie. Das selbstgesteckte Ziel ist es, aus eigener Kraft 100 % CO_2-neutral zu werden.

So wurde das Backstubengebäude in Hilden zu einem gewerblichen Plusenergiehaus umgebaut, welches bilanziell mehr Energie erzeugt als es verbraucht. Möglich macht das die durchdachte Kombination verschiedener Maßnahmen: Zentral sind dabei die Wärmerückgewinnung der Backöfen sowie die effiziente Wärmedämmung des Gebäudes. Die Kühlanlage wird im Sommer über Erdwärmetauscher rückgekühlt. Im Winter wird dazu ein Wasserkreislauf genutzt, der 20 Zentimeter unter den Kundenparkplätzen verlegt wurde und die Abwärme an die Bodenoberfläche abgibt. Positiver Nebeneffekt: Nie wieder Schneeräumen!

Die PV-Anlagen auf dem Dach des Gebäudes sowie auf dem Solarcarport über dem Kundenparkplatz leisten gemeinsam rund 155 kWpeak. Die Ausrichtung der Anlage nach Südosten ist auf die Hauptbetriebszeit der Bäckerei in den Morgen- und Vormittagsstunden ausgelegt. Die bereitgestellte Solarenergie versorgt neben der Backstube auch Ladeplätze für Elektrofahrzeuge. Die Lieferwagen der Bäckerei als auch Fahrzeuge von Kunden können so mit 100 % erneuerbarem Strom geladen werden.

Mit ihrem zukunftsweisenden Energiekonzept, welches die Versorgung mit Strom, Wärme und Mobilität kombiniert, rückt die Firma ihrem Ziel, das gesamte Unternehmen aus eigener Kraft CO_2-neutral zu betreiben, immer näher.

Ihr Bäcker Schüren
Mühlenbachweg 9
40724 Hilden
www.ihr-bäcker-schüren.de

Europa-Universität Flensburg

Eine-Welt-Zusammenarbeit

Etablierung des Studiengangs EEM für eine nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit

Das globale Studienprogramm „Energy and Environmental Management in Developing Countries" der Europa-Universität Flensburg richtet sich an internationale Studierende, die ein nachhaltiges Energiemanagement in Entwicklungsländern verwirklichen möchten.

In einer einzigartigen Kombination werden soziokulturelle Aspekte mit Technologie und Wirtschaft verbunden. Das interdisziplinäre Masterprogramm vereint regenerative Energien, Projektmanagement und interkulturelle Kommunikation und stellt neben Technik und Ökonomie die Entwicklungszusammenarbeit in den Mittelpunkt. Der Aufbau regenerativer Energiesysteme ist ebenso Teil des Studiums wie die Etablierung von Einzelprojekten im Kontext von Klimaänderungen, Armut, Urbanisierung und politischen Krisen.

Problem- und projektorientiertes Lernen in kleinen Gruppen vermittelt die komplexen Inhalte praxisorientiert und nachhaltig. Die Qualifikationen der Studierenden werden mit aktuellen Studieninhalten verbunden und ein Alumninetzwerk schafft optimale Bedingungen für die kontinuierliche Optimierung. Die ausländischen Studierenden werden im Rahmen eines Mentorenprogramms mit Flensburger Familien sozial eingebunden. Dies vermittelt Kultur und Sprache und trägt zur Entwicklung der Einen Welt bei.

Im Rahmen des Studiengangs konnten bereits 300 qualifizierte Absolventen an der Uni Flensburg ausgebildet werden, die im globalen Süden die nachhaltige Entwicklung mit Erneuerbaren Energien voranbringen. In Regierungen, NGOs, Firmen und als selbständige Unternehmer arbeiten sie für die Einführung nachhaltiger Energieversorgung in rund 50 Ländern darunter etwa Nepal, Indonesien, Ghana, Kenia, und Kolumbien.

Kontakt:
EEM, Europa-Universität Flensburg
Munketoft 3b
24937 Flensburg
www.uni-flensburg.de

Solar-Institut Jülich (SIJ)

Bildung und Ausbildung

Durchführung der Summer School Renewable Energy seit nunmehr 30 Jahren

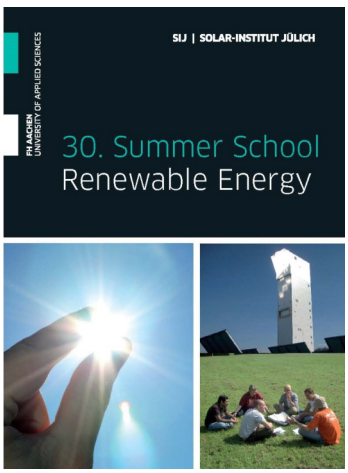
Bereits seit 30 Jahren führt das Solar-Institut Jülich der FH Aachen die „Summer School Renewable Energy“ durch. Rund 50 Studierende aller Fachrichtungen aus dem In- und Ausland schlagen jedes Jahr in den Semesterferien auf der Campuswiese ihre Zelte auf. Das zweieinhalbwöchige Programm bietet ihnen einen umfassenden und interdisziplinären Einblick in Potentiale, Technologien und Anwendungsmöglichkeiten Erneuerbarer Energien.

In Fachvorträgen von qualifizierten Experten aus Wirtschaft und Forschung wird aktuelles Wissen zu innovativen und nachhaltigen Energiesystemen vermittelt. Das Themenspektrum reicht dabei von technischen über politische bis hin zu gesellschaftlichen Fragestellungen. In Exkursionen zu unterschiedlichen Demonstrationsanlagen werden Anwendungsmöglichkeiten an konkreten Beispielen erlebbar.

Nach zwei Wochen intensiver Wissensvermittlung beginnt mit der Zukunftswerkstatt die praktische Projektarbeit. In Kleingruppen entwickeln die Studierenden ihre eigenen Ideen und Visionen zum Thema nachhaltiger Energieversorgung von morgen. Sie wenden dabei Ihr Wissen und ihre Fähigkeiten gemeinsam an, um Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

Der interdisziplinäre Austausch untereinander sowie mit den eingeladenen Experten erweist sich als besonders wertvoll. So werden bei dieser Gelegenheit auch immer wieder Praxissemester, Diplomarbeiten und Arbeitsplätze durch die Summer School initiiert und vermittelt.

Dank des großen Engagements der Mitwirkenden des Solar-Instituts sowie der Sponsoren und Unterstützer konnten bisher über 1.400 internationale Studierende an der Sommerschule teilnehmen.



FH Aachen
Solar-Institut Jülich
Heinrich-Mußmann-Straße 5
52428 Jülich
www.fh-aachen.de/forschung/solar-institut-juelich

Malte Kreutzfeldt

Medien

Unabhängige und kritische Berichterstattung zur Energiewende

Der deutsche Journalist und Autor Malte Kreutzfeldt arbeitet seit 2007 für die Berliner Tageszeitung taz und ist dort seit 2011 als Korrespondent für Wirtschaft und Umwelt im Parlamentsbüro tätig. Nach seinem Studium arbeitete er als Politikredakteur bei der Hessischen Allgemeinen in Kassel und war mehrere Jahre Pressesprecher des globalisierungskritischen Netzwerks Attac in Frankfurt.

Die Umstellung des Energiesystems hin zu 100 % Erneuerbaren Energien ruft nicht nur bei Vertretern der konventionellen Energieerzeugung erbitterten Widerstand hervor. Auch in der deutschen Medienlandschaft wird die Energiewende oftmals interessengeleitet und einseitig dargestellt.

Malte Kreutzfeldt hat es sich zur Aufgabe gemacht, jenseits einfacher EEG-Hochrechnungen die komplexen Aspekte dieser gesellschaftlichen Umwälzung umfassend zu beschreiben. Seit Fukushima veröffentlicht er regelmäßig Artikel und Reportagen über die Energiewende und bearbeitet das Themenfeld umfassend und kritisch.

Neben seiner Tätigkeit als Journalist hat er als Autor des Buches „Das Strompreis-Komplott“ aufgezeigt, warum die Strompreise wirklich steigen und wer dafür bezahlt. Er demaskiert darin die regelmäßig publizierte Behauptung, die Erneuerbaren Energien seien schuld am Steigen der Strompreise und zeigt auf, wie und warum die Energiewende sabotiert wird.

Der Journalist und Autor leistet mit seiner Arbeit einen erheblichen Beitrag zu einer breiten und sachgerechten Debatte und fördert dadurch, neben der öffentlichen Aufmerksamkeit, auch die Akzeptanz einer bürgerschaftlichen Energiewende in Deutschland.

Malte Kreutzfeldt
taz - die tageszeitung
Pressehaus 1404
Schiffbauerdamm 40
10969 Berlin
www.taz.de

SolarCar-Projekt der Hochschule Bochum

Transportsysteme

Langjährige Beteiligung an der Entwicklung solarbetriebener Fahrzeuge

Seit über 15 Jahren werden in der SolarCar-Werkstatt der Hochschule Bochum Solarfahrzeuge von Studierenden in Zusammenarbeit mit Industrie und Wirtschaft entwickelt, die ausschließlich mit der Energie der Sonne angetrieben werden. In mühsamer Handarbeit werden die Fahrzeuge von den Teams aus rund 30 Studierenden und erfahrenen Ingenieuren entwickelt und gebaut. Wurden anfangs noch reine Rennautos, sogenannte „Tischtennisplatten" gebaut, zielen die neuesten Entwicklungen immer mehr in Richtung Alltagstauglichkeit.

Mit dem BOcruiser wurde im Jahr 2009 erstmals ein Wagen konzipiert, der PKW-ähnliche Abmessungen aufweist und nicht mehr als reiner Rennwagen geplant wurde. Sein Nachfolger, der SolarWorld GT, absolvierte im Jahr 2012 bei einer Weltumrundung fast 30.000 – nur mit Sonnenenergie gefahrene – Kilometer und stellte damit einen neuen Weltrekord auf.

2013 startete der neu entwickelte „PowerCore SunCruiser" bei der World Solar Challenge in Australien in einer, vom Bochumer Team angeregten, eigenen Rennklasse für alltagstaugliche Sonnenwagen. Mit dem zweiten Platz in der Wertung ist das Bochumer SolarCar-Projekt amtierender Vizeweltmeister. Die Jury hat das Auto – das über drei Sitzplätze und eine deutsche Straßenzulassung verfügt – zudem als das am besten im Alltag geeignete Solarfahrzeug ausgezeichnet.

Im Jahr 2014 konnte bei der European Solar Challenge sogar ein Doppelsieg eingefahren werden. Die sportlichen Erfolge und die langjährige Forschungskooperation zwischen Hochschule und Industrie liefern einen beispielhaften Beitrag für die Technologieentwicklung zur Serienreife solarbetriebener Fahrzeuge.

Hochschule Bochum
SolarCar-Projekt
Lennershofstr. 140
44801 Bochum
www.hochschule-bochum.de/solarcar.html

Prof. Dr. Martha Ch. Lux-Steiner

Sonderpreis für persönliches Engagement

Engagierte Wissenschaftlerin in Energieforschung und Lehre

Die Schweizerin Martha Lux-Steiner folgte 1995 dem Angebot des Hahn-Meitner-Instituts, als leitende Wissenschaftlerin, eine neue Abteilung für Dünnschichtsolarenergieforschung aufzubauen. Zugleich wurde Sie die erste C4-Physik-Professorin an der FU Berlin.

1999 erhielt Frau Lux-Steiner für ihren Einsatz in der Solarenergieforschung und für regionale Industrie- und Forschungskooperationen das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse vom Bundespräsidenten Johannes Rau. Professor Lux-Steiner ist ferner in zahlreichen nationalen und internationalen Gutachter-Gremien tätig und hält zudem zahlreiche Patente und Schutzrechte. Auf ihrem Spezialgebiet der Dünnschicht-Solarzellen konnten mit Leuchtturmfunktion Forschungsergebnisse bis zur Marktreife gebracht werden. So hat Frau Lux-Steiner ein mehrjähriges EU-Projekt initiiert und koordiniert: Das 2006 europaweit größte Photovoltaik-Forschungsprojekt wurde mit rund 21 Millionen Euro gefördert, um den Transfer der Dünnschicht-Photovoltaik in den Markt zu beschleunigen.

Seit 2009 bietet die Professorin zusätzlich zu ihren Lehrveranstaltungen an der Freien Universität zweiwöchige Sommerseminare zum Thema Erneuerbare Energien in der Schweiz an. Im Rahmen der ISUenergy wird Studierenden aller Nationen und Fachrichtungen ein breiter Überblick über Windkraft, Sonnenenergie und Co geboten.

Martha Lux-Steiner gehört zu Deutschlands angesehensten Solarforscherinnen und hat entscheidend dazu beigetragen, die Dünnschicht-Photovoltaik marktreif zu machen. Ihren herausragenden Leistungen in Lehre und Forschung ist es zu verdanken, dass viele junge WissenschaftlerInnen zu einer Karriere in der Erneuerbaren-Branche ermutigt wurden.

Prof. Dr.
Martha Ch. Lux-Steiner
FU Berlin / HZB
Hahn-Meitner-Platz 1
14109 Berlin
www.helmholtz-berlin.de

Bernhard Specht
Karlsruhe

Projekt:
Private Ganzglas-Indach-PV-Solarthermie-Anlage
Solares Bauen und Stadtentwicklung

FASA AG
Marianna-Brandt-Straße 4
09112 Chemnitz

Projekt:
ENERGETIKhaus100® quartier: Solares Bauen im Bestand
Solares Bauen und Stadtentwicklung

Spreen Architekten
Sommerstraße 36
81543 München

Projekt:
Festhalle Kressbronn
Solares Bauen und Stadtentwicklung

Der Heliograph

Eine andere gängige Bezeichnung für einen Sonnenscheinautographen. Es handelt sich dabei um ein Gerät, mit dessen Hilfe man die Sonnenscheindauer eines Tages aufzeichnen kann. Prinzip des Heliographen ist die Brennglaswirkung einer Glaskugel, sobald direktes Sonnenlicht auf sie trifft. Durch die Änderung des Einfallswinkels der Sonnenstrahlung im Laufe eines Tages wandert der Brennpunkt auf einer bestimmten Linie. Legt man ein entsprechend skaliertes Papier auf die Spur des Brennpunktes, so wird im Falle direkter Sonnenstrahlung eine Linie auf das Papier gebrannt, an der man später unmittelbar die Sonnenscheindauer des betreffenden Tages ablesen kann.

Die Solarpreis-Skulptur wurde von dem Künstler Emil Schult nach diesem Vorbild gestaltet.